

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[3170.] Im Auftrage des k. bayerischen Stadtgerichts Augsburg werden unter meiner Leitung nachstehend beschriebene Realitäten und Buchdruckerei-Utensilien des Buchdruckereibesizers Leopold Wilhelm Joerg dahier, sowie das Verlagsrecht der Augsburger Neuesten Nachrichten zum ersten Male öffentlich an den Meistbietenden versteigert und zwar

I. am Freitag den 28. Februar 1868

Vormittags 10 bis 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei (Maximiliansstraße A. 27) das Anwesen Lit. C. Nr. 207 und 208 am Rain dahier Pl.-Nr. 1687 1/2 Wohnhaus mit Hofraum zu 6 Decimalen. Dasselbe besteht aus einem vier Stockwerk hohen massiv erbauten und im bestbaulichen Zustande befindlichen Wohnhause, ferner aus einem ein Stockwerk hohen Anbau, einer über den Lechkanal erbauten Radhütte, sowie aus einem zwischen diesen Gebäulichkeiten liegenden Hofraum, und enthält das Wohnhaus mit Anbau: einen ungewölbten Keller, zu ebener Erde: ein Buchdruckerei- und ein Expeditionslocal, eine Waschküche mit kupfernem Kessel, eine Holzlege und eine Stallung für ein Pferd. In der ersten, zweiten und dritten Etage je eine Wohnung mit vier heizbaren und drei unheizbaren Zimmern, einer Küche und einer Speise. Im Dachraum: eine Wohnung mit sechs heizbaren und einem unheizbaren Zimmer und einer Küche, darüber einen Dachboden.

Dieses Anwesen wurde notariell auf 27800 fl. gewerthet und ist mit 3 fl. 15 1/2 kr. Bodenzins, 2 1/10 kr. Grundsteuer und 10 fl. 50 kr. Häusersteuer belastet.

II. Am Samstag den 29. Februar 1868

Vormittags 10 bis 11 Uhr

im Hause C. 207 und 208 am Rain dahier die reale Buchdruckereigerechtfame sammt Utensilien, bestehend in einem Pflastgrad von Eisen mit Holzschankeln, diversen schmiedeeisernen Wellbäumen, gußeisernen Hängträgern, messingenen Zapfenlagern und Abstellvorrichtung circa 50 Ztr. schwer, einer einfachen ältern Reichenbach'schen Schnellpresse und den vorhandenen Schriften, Hohlstegen, Blei- und Messing-Linien, 60 Schriftkästen, 12 Setzbrettern u. s., zusammen notariell auf 5940 fl. 30 kr. gewerthet, dann der Verlag der Augsburger Neuesten Nachrichten, gewerthet auf 4500 fl.

Die Augsburger Neuesten Nachrichten haben zur Zeit eine tägliche Auflage von 5313 Exemplaren, wovon 5063 Exemplare an Abonnenten abgegeben und 250 Exemplare theils im Hause, theils durch Colportage verkauft werden; das Erträgniß der Inserate ist zur Zeit durchschnittlich pr. Tag 8 fl. 30 kr. Die sämtlichen Utensilien und das Verlagsrecht der Augsburger Neuesten Nachrichten werden als Pertinenzien der realen Buchdruckereigerechtfame mit derselben zusammen versteigert. — Das Verfahren bei den Versteigerungen richtet sich nach den Bestimmungen der Prozeßnovelle vom 17. Novbr. 1837 §. 96. u. ff., sowie nach §. 64. des Hyp.-Gesetzes und erfolgt demnach der Zuschlag, wenn das Meistgebot den Schätzungswert erreicht. Mir unbekannt Steigerer und solche, über deren Zahlungsfähigkeit Zweifel besteht, haben sich über

ihre Person und Vermögensverhältnisse genügend vor mir auszuweisen, außerdem dieselben als Steigerer nicht zugelassen werden würden. Die näheren Versteigerungsbedingungen werden am Strichstermine bekannt gegeben und liegen die notariellen Schätzungen, die Hypothekensauszüge und das Besitz- und Belastungs-Certificat jederzeit in meiner Amtskanzlei zur Einsicht auf.

Augsburg, am 24. Decbr. 1867.

Dr. Pedrone,
Kgl. bayerischer Notar.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[3171.] Schwerin, den 1. September 1867.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich mein Sortimentsgeschäft unter der Firma:

Stiller'sche Hof-Buchhandlung

mit allen Activen (einschliesslich älterer Saldoreste) und den seit 1. Januar 1867 entstandenen Passiven (ältere Passiva sind nicht vorhanden) an die

Herren Justus Meyer aus Lüneburg
und
Julius Ritter aus Berlin

käuflich überlassen habe.

Für den mir verbleibenden Verlag bitte ich unter der Firma:

**Stiller'sche Hof-Buchhandlung
Separat-Conto**

getrennte Rechnung zu führen, und mir auf diesem Conto diejenigen Sendungen gutzuschreiben, die ich Ihnen demnächst specificiren werde.

Dagegen gehen die Ihnen von hier aus gelieferten Commissions-Verlagsartikel, sowie Ihre Sortiment-Sendungen für Rechnung 1867, einschliesslich der Disponenden Ostermesse 1867 — Ihre Genehmigung vorausgesetzt — an meine Herren Geschäftsnachfolger über.

Für das Vertrauen und Wohlwollen, welches der seit 56 Jahren in Schwerin bestehenden Firma stets in so reichem Masse gespendet wurde, sage ich meines Theils herzlichsten Dank. Auch meine Herren Nachfolger, die ich Ihnen aufs beste empfehlen kann, werden sich, gestützt auf reichliche Mittel zur kräftigen Fortführung des Geschäfts, Ihr schätzbares Wohlwollen und Vertrauen zu erhalten wissen. Indem ich mich, durch Gesundheitsrücksichten veranlasst, aus dem Sortiment zurückziehe, hoffe ich bald das Vergnügen zu haben, Sie von meinen weiteren Unternehmungen in Kenntniss setzen zu können.

Hochachtungsvoll

C. Bolhoevener.

Schwerin, den 1. September 1867.

P. P.

Im Anschluss an die Mittheilung des Herrn C. Bolhoevener erlauben wir uns

Ihnen anzuzeigen, dass wir das von diesem Herrn mit allen Rechten und Pflichten erworbene Sortimentsgeschäft, dessen Debet von uns zur Ostermesse 1868 ausgeglichen wird, unter der Firma:

Stiller'sche Hof-Buchhandlung

(Meyer & Ritter) in Schwerin

fortführen werden. In den geachteten Geschäften: Herold'sche Buchhandlung in Hamburg, Th. Hoppe in Dorpat, Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen, A. Franck in Paris, W. Jowien in Hamburg einestheils, und F. Schneider & Co. in Berlin, E. Focke in Chemnitz, F. A. Credner in Prag, Bäcker'sche Buchhandlung in Elberfeld, Stiller'sche Hofbuchhandlung in Schwerin, O. Janke in Berlin, E. F. Steinacker in Leipzig andertheils, von denen wir uns der besten Zeugnisse erfreuen, glauben wir uns die nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, um den alten Ruf der Firma aufrecht zu erhalten, und bitten wir Sie, das dieser geschenkte Vertrauen auch uns zu erhalten, das wir durch die pünktlichste und aufmerksamste Geschäftsführung zu rechtfertigen stets bemüht sein werden.

Die Herren E. F. Steinacker in Leipzig und R. Gaertner in Berlin, die die Güte haben wollen, auch ferner die Commission zu besorgen, werden stets von uns mit hinreichender Cassa versehen sein, um fest Verlangtes eventuell baar einlösen zu können.

Hochachtungsvoll

Justus Meyer, Julius Ritter.

Den Wunsch der Herren Justus Meyer und Julius Ritter, ihrem Circular einige Worte beizufügen, gern erfüllend, kann ich diese Herren, welche mir beide durch ihre Thätigkeit in meinem Geschäfte persönlich genau bekannt sind, aus voller Ueberzeugung als tüchtige, solide Geschäftsleute empfehlen.

Unterstützt von ausreichenden Mitteln, werden die Herren Meyer & Ritter bestrebt sein, den guten Ruf der altbewährten Firma aufrecht zu erhalten.

Leipzig, 16. December 1867.

E. F. Steinacker.

[3172.] Für England!

Englischen Buch- und Kunsthandlungen widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir soeben in

London

352 Strand, W. C.

ein Auslieferungslager für unsern Verlag gegründet und Herrn Wilhelm Lutz von unserem Hause unsere Vertretung am dortigen Plage übertragen haben; Verlagskataloge in englischer Sprache sind von demselben zu beziehen.

Da wir die Absicht haben, auch für fremden Verlag uns in England zu verwenden, ersuchen wir größere deutsche Kunstverleger, denen eine Vertretung durch uns in England wünschenswerth sein sollte, uns ihre diesbezüglichen Offerten zugehen zu lassen.

München, im Januar 1868.

Friedrich Brudmann's
Verlag.

51*